

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

53 (6.5.1911) Beilage zum Landboten



**Erscheint**  
**Dienstag, Donnerstag und Samstag**  
 Abonnements-Preis  
 mit den Gratis-Beilagen  
 „Illustriertes Sonntagsblatt“ und dem  
 „Amtlichen Verkündigungsblatt“  
 durch die Post bezogen  
 96 Pfennig  
 am Posthalter abgeholt, durch den  
 Briefträger und unsere Agenten frei ins  
 Haus gebracht Mk. 1.20.

# Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.  
 Kelteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

**Anzeigen:**  
 Die einspaltige Garnanzzeige oder deren  
 Raum 15 Pfg.  
 Stellamen 40 Pfg. (Petitzeile).  
 Schluß der Anzeigenannahme für größere  
 Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.  
 Redaktions-Schluß 8 Uhr vormittags.  
 Telefon Nr. 11.

**Nr. 53. Beilage. Samstag, den 6. Mai 1911. 72. Jahrgang.**

**Die Bekämpfung der Mäuse im Frühjahr.**  
 Schon im letzten Jahr traten die Mäuse in vielen Gegenden zahlreich auf. Welchen großen Schaden diese Tiere anrichten, weiß jeder Landwirt. Der vergangene Winter hat denselben nur wenig geschadet. Es liegt somit die Möglichkeit, ja die Wahrscheinlichkeit vor, daß die Mäuseplage im laufenden Jahr eventuell in noch stärkerem Maße auftritt. Schon jetzt sollte man daher darauf bedacht sein, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln diesem Uebel entgegenzutreten, zumal jetzt die Bekämpfung weit leichter ist, als wenn die Plage einmal größere Ausdehnungen angenommen hat. Ein planmäßig durchgeführtes Bekämpfungsverfahren lohnt sich gerade gegen diesen Schädling sehr gut.

Beim Vorhandensein einer Mäuseplage ist noch immer als das beste und ziemlich sichere Mittel die Anwendung des Mäusepflugsbazillus erprobt worden. Seit neuerer Zeit verwendet man zum Auslegen statt Brot Haferkörner. Die Gefäße, die man zum Vermehren und Auslegen der Bazillen verwendet, müssen vollständig rein sein und vor dem Gebrauch mit siedendem Wasser ausgebrüht werden, da andernfalls die Bazillen nach kurzer Zeit absterben. Fast durchaus günstig waren die Ergebnisse, die bei der Verwendung der Typhusbazillen im zeitigen Frühjahr gewonnen wurden. Weniger befriedigte dieses Verfahren im Herbst; namentlich in den Fällen, wo der Mäusepflugsbazillus im Oktober und November verwendet wurde, d. h. zu einer Zeit, wo die Mäuse das ausgelegte Brot oder die ausgelegten Haferkörner nicht sofort fressen, sie vielmehr in ihren Vorratskammern für den Winter aufstapeln, ließ der Erfolg zu wünschen übrig. Die Bazillen sind vom Tierhygienischen Institut in Freiburg i. Br., Bismarckstraße, zu bekommen. Die Bazillen eines Nährchens, das etwa 50 Pfennig kostet, reichen meistens zur Vertilgung der Mäuse für etwa zwei Morgen Land aus. Auch vergiftete Getreidekörner können zur Mäusebekämpfung im Frühjahr verwendet werden. Die ver-

gifteten Körner sind aber oftmals mehrere Jahre alt und infolgedessen wirkungslos. Beim Anlauf muß man sich daher stets Garantie geben lassen und die Giftkörner an lebenden Mäusen erproben oder eine Probe an die Versuchsanstalt Augustenberg zur Untersuchung einschicken. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß nur dann auf einen guten Erfolg in der Mäusebekämpfung gerechnet werden darf, wenn sich mindestens eine ganze Gemeinde zu gemeinsamem Handeln zusammenschließt. Noch besser ist es, wenn die Vernichtung der Mäuse in ganzen Landbezirken einheitlich durchgeführt wird. Selg, Landwirtschaftslehrer.

**Verschiedenes.**

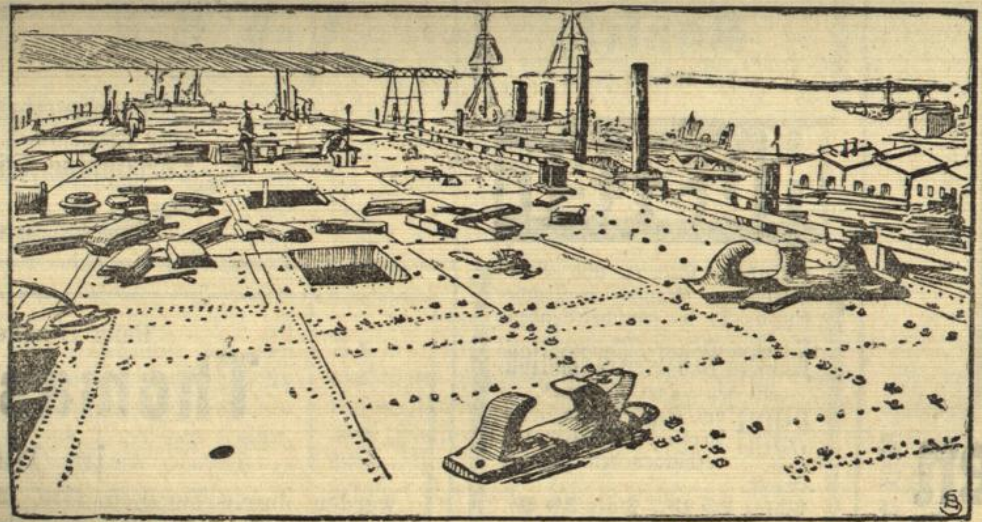
**Eine Carnegiestiftung für die Schweiz.**  
 Berlin, 2. Mai. Der amerikanische Milliardär Carnegie hat dem schweizerischen Bundesrat 130 000 Dollars zur Verfügung gestellt für die Unterstützung solcher Personen, die bei der Lebensrettung von Dritten verunglückten.

**Ein Unglück im Tunnel.**  
 Bern, 2. Mai. Bei dem Vortrieb des Tunnels durch den Mont d'or bei Vallorbe erfolgte heute abend ein Unglücksfall durch eine zu spät explodierende Mine. Zehn Arbeiter wurden dabei verletzt, davon drei schwer. Ein Arbeiter hat beide Augen verloren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

**Der Mord auf der Kanzel.**  
 Paris, 2. Mai. Aus Cerbere an der französisch-spanischen Grenze wird gemeldet, daß in der spanischen Ortschaft Motril der Pfarrer Jaraquit, als er von der Kanzel herab eine heftige Predigt gegen seine Pfarrangehörigen hielt, von mehreren jungen Leuten überfallen und durch Messerstiche getötet wurde. Die Mörder schleppten hierauf den Leichnam des Geistlichen unter dem Beifall der Menge durch die Straßen. Die Gendarmen wollten die Mörder festnehmen, doch wurden diese von der Bevölkerung beschützt.

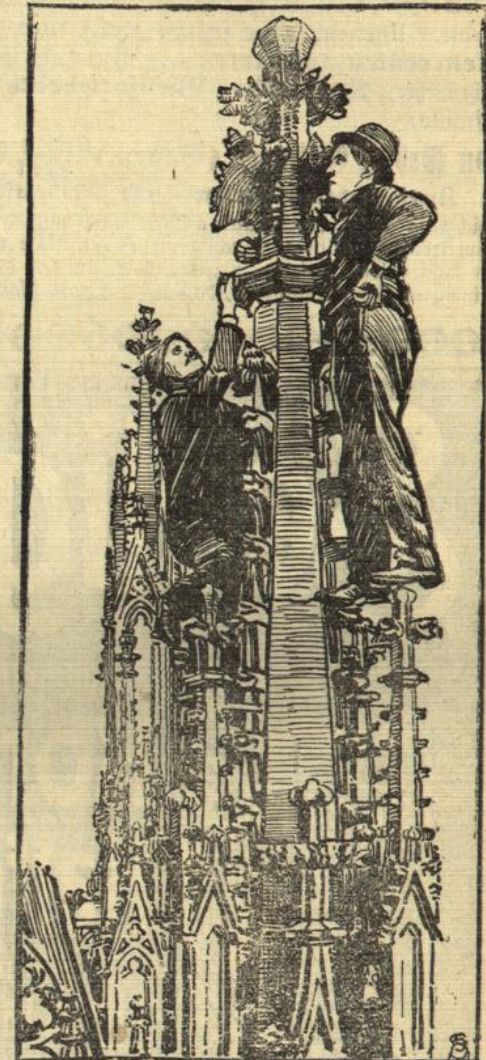
**Petersburg, 2. Mai.** In der chinesischen Provinz Szechuan in Tibet ist infolge Hungersnot eine Revolte ausgebrochen. 10 000 hungrige Männer und Weiber beginnen, die wohlhabende Bevölkerung auszurauben. Sie befreien die Gefangenen in den Gefängnissen und zerstören diese. Die zur Unterwerfung des Aufstandes ausgesandten Truppen gingen zum Volk über. Die Aufständigen wollten die Stadt Tschambo ausplündern, wurden jedoch vor Ausführung der Tat von regulären Truppen zurückgeschlagen. Mehrere Führer der Aufständigen wurden gefangen und grausam hingerichtet.

**Die ersten österreichischen Dreadnoughts,**



die auf der Werft des Stabilimento Tecnico in Triest gebaut werden, gehen ihrer Vollendung entgegen. Das Panzerschiff „Kaiser Franz Josef I.“ wird am 27. Mai vom Stapel laufen. Etwa im November findet dann der Stapellauf des zweiten Dreadnoughts „Viribus Unitis“ statt, von dessen Bau unsere Illustration eine Anschauung gibt. Der „Viribus Unitis“ wird wie ihr Schwesterschiff rund 24 500 Tonnen verdrängen; die Maschinenstärke wird 26 000 Pferdekraft betragen. Vier große Geschütztürme tragen je drei große 30,5-Zentimeter-Geschütze; außerdem ist das Schiff mit zwölf 15-Zentimeter-Geschützen und vielen 7-Zentimeter-Geschützen bewaffnet. Die Anordnung der vier großen Triplepantertürme erlaubt ein beinahe vollständiges Rundfeuer der Turmgeschütze. Der Bau des Schiffes wurde im August 1910 beschlossen; es dürfte zugleich mit den anderen Dreadnoughts zu Beginn des Frühjahrs 1911 in den Estader-

verband der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine treten, deren Geschichtswert und deren militärische Bedeutung im Mittelmeer durch diesen stattlichen Zuwachs sehr gehoben werden wird.



**Der Kölner Dom**

wird jahraus jahrein von einer Schar von Handwerkern restauriert, die ständig im Dienste der Domverwaltung stehen. Die Arbeiten am Dom sind natürlich nicht leicht. Denn erstens muß dieses herrliche Denkmal deutscher Baukunst besonders schonungsvoll und sachverständig behandelt werden, zweitens aber handelt es sich um Arbeiten in schwindelnder Höhe. Die Handwerker müssen unbedingt schwindelfrei sein, wenn sie auch durch Gurten und Schwebestühle gesichert werden. Vor kurzem hat man die Regenrinnen des Turmdaches ausgebessert. Nach Vollendung dieser Arbeit ging man daran, auf der Höhe des Domes neue Abflüsse anzubringen und die Spitzen der alten zu verbessern. Bei dieser gefährvollen Arbeit zeigt unsere Aufnahme die unerschrockenen Handwerkerleute, die für die Erhaltung eines der schönsten vaterländischen Bauwerke wirken.

**Nr. 9790. Die Maul- und Klauenseuche in Mauer betr.**  
 Nachdem in Mauer die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wurde vom Gr. Bezirksamt Heidelberg vom 24. d. Mts. ab die Abhaltung des Schweinemarkts in Neckesheim unter folgenden Bedingungen wieder gestattet: 1. Aus verseuchten Orten dürfen keine Schweine auf den Markt gebracht werden. 2. Händler haben Gesundheitszeugnisse nach Vorschrift des § 33 der B.O. vom 19. Dezember 1895 vorzuweisen. 3. Züchter brauchen für selbstgezüchtete Ferkel Gesundheitszeugnisse vom Ortsfleischbeschauer.  
 Sinsheim, den 21. April 1911.  
 Großh. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

**Nr. 9887. Die Maul- und Klauenseuche in Stein a. R. betr.**  
 Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Stein a. R. erloschen ist, wurde die auf Grund der §§ 57 und 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, „die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.“, angeordneten Maßnahmen aufgehoben. Dagegen bleiben die Vorschriften des § 59 a. O. bis auf weiteres in Geltung.  
 Sinsheim, den 22. April 1911.  
 Gr. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

**Nr. 11070. Jagenlassen von Hunden betr.**  
 Von verschiedenen Jagdpächtern wurde schon wiederholt darüber geklagt, daß viele Landwirte ihre Hunde bei der Bestellung ihrer Aecker mit auf das Feld nehmen und sie frei umherlaufen lassen. Wir machen daher auf § 147 P.Str.G.B. aufmerksam, wonach derjenige an Geld bis zu 10 Mark bestraft wird, der seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt, ohne daselbst jagdberechtigt zu sein. Wird der Hund vorsätzlich auf

Wild geheht, so liegt Jagdvergehen vor, das durch das Gericht abgeurteilt wird.  
 Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß Zuwiderhandlungen mit den höchsten Strafen belegt werden. Die Polizeidiener, Feld- und Waldhüter sind anzuweisen, auf Zuwiderhandlungen der genannten Art streng zu achten und solche unachtsamlich zur Anzeige zu bringen.  
 Sinsheim, den 29. April 1911.  
 Großh. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

**Nr. 18441. Die Maul- und Klauenseuche betr.**  
 Wegen der Fortdauer der Seuchengefahr wird das mit Bekanntmachung vom 17. Februar 1911 (Gef. u. B.O.B. S. 132) erlassene Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umherziehen bis zum 15. Mai 1911 verlängert und gleichzeitig auf die Bezirke des Kreises Konstanz ausgedehnt.  
 Karlsruhe, den 18. April 1911.  
 Gr. Ministerium des Innern:  
 Der Ministerialdirektor: Weingärtner.

**Nr. 9780. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.**  
 Sinsheim, den 21. April 1911.  
 Gr. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

**Nr. 10479. Milzbrand in Bargaen betr.**  
 In der Gemeinde Bargaen ist der Milzbrand wieder erloschen.  
 Sinsheim, den 28. April 1911.  
 Großh. Bezirksamt: J. B.: Lehmann.

kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten  
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als  
**Carl Nill's** allein echte Spitzwegerich  
**Brustbonbons.**  
 Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Sinsheim bei: Gg. Eiermann; in Kirchardt: H. Weidler; in Michelfeld: Johann Kolb; in Steinsfurt: G. Brecht.

**Sie müssen**  
 im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten  
**Original-H-Stollen**  
 mit der Marke [Logo]  
 Stets scharf! Keinen Reiz! Unmöglich!  
 Das einzig Praktische f. glatte Wege!  
**Leonhardt & Co.**  
 Berlin-Schöneberg.  
 Katalog gratis.



Wer sich unangenehme Enttäuschungen sparen will, kaufe nur

# Webers Hausbacköfen

mit besonders kräftigen, innen gegen Rosten geschütztem Eisengefell, Wand- und Bodenverstärkungen. Extra starke (5,5 cm. dicke) Panzertüren Doppelwand, Isolierfüllung, Ausmauerung mit erstklassigem sächsischem Chamottesteinmaterial, extra starke Backplatten, Dampfzüge, ausziehbare Oberhitze. In 33 Größen für 4 bis 100 Brote im Preise von 25.— Mark an. **Überall aufstellbar. — 6 Wochen auf Probe.**

## Webers Fleischräucher.

Ebenso nützlich und notwendig sowie vorteilhaft ist eine gute Räuchereinrichtung, um Speck, Schinken, Würste usw. nach eigenem Geschmack räuchern zu können. Der beste Apparat für **Dauerräucher**. Kann überall, wo Kamin, aufgestellt werden. Kühl, luftig, feuerfester.

Landleute! kauft nur bei einer Firma, deren Fabrikate bekannt und wo auch ein Rückhalt bei der Garantie ist.

**33000 Stück** ist der heutige Stand der gelieferten Apparate. Unerreicht eine solche Zahl von **all meinen Concurrenten zusammen.** — Preisliste über Backöfen, Fleischräucher, Kochherde, Viehfutterdämpfer, gratis und franko.

**Anton Weber, Ettlingen (Baden.)** Erste u. größte Spezialfabrik Deutschlands. Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein seitheriger Hauptvertreter H. Jähner, Bruchsal meine Fabrikate nicht mehr verkaufen kann. Was derselbe anbietet, ist ein in der hiesigen Gegend vollständig unbekanntes Fabrikat, das außerdem 3—fache Fracht kostet.

# Seelig's



kandierter **Korn-Kaffee** nur in Original-Paketen niemals lose! Das Beste seiner Art.

# Jul. Schrader's Mostsubstanzen



**Extraktform** (gesetzlich geschützt) und nach einem von der Kgl. Württ. Zentralstelle für Gewerbe u. Handel abgegebenen Gutachten im Zusammenhalt mit Erlass vom Kgl. Württ. Ministerium des Innern sub Nr. 3642 zur Herstellung eines obstweindlichen Getränkes gesetzlich erlaubt. Ein durchsichtiges, wohlbeduftenes u. schmackhaftes Getränk, das seit ca. 25 Jahren in Hunderttausenden von Familien getrunken wird. — Vorrätig in Portionen für 50, 100 u. 150 Liter. Jede Portion zu 150 Lit. enthält einen Gutschein. Wegen 12 Gutscheine verabsolgen meine Verkaufsstellen je eine Portion zu 150 Liter gratis. — Niederlagen durch Plakate kenntlich. — Hugo Schrader vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Niederlage in Sinsheim, bei: Apotheker Dr. C. Kleiber.

# Dresdner Bank

Heidelberg, Hauptstr. 52. Aktienkapital 200 Mill. Reserven 60 Mill. **Bankgeschäfte aller Art.** Nr. 123 Telefon Nr. 123.

## HEINRICH LANZ, Mannheim.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für **Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen**



Patent-Selbstbinder-

Pressen

Patent-Selbststeinleger

Patent-Spreubläser und Kurzstrohbläser.

## Fabrikversteigerung.

Montag, den 9. Mai, nachmittags 1 Uhr werden im Hause des **Joh. Pfanz** Eisenbahnstraße folgende Fabrikversteigerung als: 4 vollst. Betten, 1 Regulator, 1 Sopha, 4 Tische, 1 Glasschrank mit Pult, eine vollst. Kücheneinrichtung, Bilder, Bänke, Fässer, 1 Kesselhanschen mit kupfernem Kessel und verschied. gegen Barzahlung versteigert.

Auf 1. Juni suche ich ein gesundes braves

## Kinder mädchen

im Alter von 15 bis 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat.

Frau Marit Hagmaier.

Geld Darlehn ohne Bürg. zu günstig. Bedingungen, auch Ratenaufschl. gibt **H. Antrop**, Berlin N.O. 18, Werneuchenerstraße 1. Rückporto.

Herrn **Albert de Leeuw** in Broekhuizen schreibt: Nach Auslegen eines kleinen Kartons des berühmten

## Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch)

fand ich mehr als

## 50 tote Ratten

Rattentod in Kartons à 50 Pfg., zu haben in der Apotheke zu Sinsheim.

## Patent-Büros

Villingen i.B. Pforzheim i.B. Friedrichstr. 10. Tel. 69. Kienlestr. 3. Tel. 465

## Kaufet

nichts anderes gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh und Beschleimung, Krampf- u. Reuechhusten, als die feinschmeckenden

## Kaisers Brust-Karamellen

mit den „Drei Tannen“. 5900 not. begl. Zeugn. von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Patet 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben bei Engo Seufert in Sinsheim, L. H. Muppert in Sinsheim, Joh. Weber in Neudorf/Sinsheim, Otto Günther, Condit. in Eichtersheim, Gustav Günther Colw. Sdl. in Eschelbach, Aug. Niebergall Colw. Sdl. in Wappenan.

## Bad. Rote

## Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911. 3388 Geldgewinne **44000 M.** 2 Hauptgewinne **20000 M.** 586 Geldgewinne **14000 M.** 2800 Geldgewinne **10000 M.** **Offenburger Lose** Gesamtw. d. Gewinne **30000 M.** Ziehung 14. Juni 1911 **Lose beider Lott. à 1 M.** 11 L. 10 M., Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i.E. Langstr. 107

## K. Blum Inh. Max Kohn Sinsheim

Telephon 77.

## Sommer-Wasch- und Lodenjoppen

Waschanzüge. Küblers gestrickte Anzüge.

Es gibt nur ein **Dr. Gentner's**

# Nigrin

Vorzüglichste Schuhcreme Schutzmarke Kaminfeger.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. All. Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Beim Bezuge von

# Thomasmehl

im Mai werden durchschnittlich **Mk. 23,50** per Doppelwagen = 10000 kg gegenüber dem Herbstbezuge erspart.

Bedingung hierfür ist, daß die Abrufe bis zum 25. Mai bei uns eingehen.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

## Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.

Wegen Offerte wende man sich an die durch Sternmarkenplakate kenntlichen Verkaufsstellen oder direkt an unsere Firma.

## Bilz Nährsalz

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullrichberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalzgenuss unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80, Probedose M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

Zu beziehen durch die G. Becker'sche Buchdruckerei.

## Färbe zu Hause

nur mit den echten **Heitmann's Farben** Schutzmarke: Fuchskopf im Stern in Packchen à 10 u 25 Pf.

KLEIDER	GARDINEN
RÖCKE	VORHÄNGE
BLUSEN	SPITZEN
STRÜMPFE	TÜCHER

Ausdrücklich Heitmann's Farbe fördern. Jedes andere Fabrikat zurückweisen. Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Heitmann Farb. Fabr. Köln**

## Deutschland-Fahrräder

Überzeugen Sie sich, daß die Qualität die besten, dabei im Preis außerordentlich billige sind. Verlangen Sie gef. Kataloge illustriert über 400 Seiten zu 25 Pf. große Preisliste. — **August Sauerbrock & Co. 1** —